

Aus der Stadt Halle

Wie rufe ich die Feuerwehr?

Die Siffelstellung der Feuerwehr in Brand- und Unglücksfällen sowie zur Beilegung von Verkehrshindernissen oder Abwehr einer öffentlichen Gefahr erfolgt innerhalb des Stadtgebietes Halle unter Umständen — für das Verbalten bei Brandfällen gilt nachstehendes:

1. Bei Schadenfeuern sofort Feuerwehr rufen, nicht erst, wenn Feuer gebrandet ist.
 2. Alarmierung durch Feuermelder oder Fernsirenen (Nr. 7777 bzw. durch die nächste Polizeiwache).

3. Nebenmäßig nächstgelegenen Feuermelder kennen, Hausnummer und Kinder bezeichnen! Fernrufnummer langsam und deutlich, Ort des Brandes nicht weglassen. Unfälle, Schornstein- oder Kaminbrände nur durch Fernruf durch melden, alles übrige durch Feuermelder oder Fernsirenen.

4. Mithinreichende Benutzung der Feuermelder schädigt Sicherheit der Bürgerstadt. Ermittlung von Tätern ist organisiert. — schwere Strafe —. Vom Feuer Vorrechte handhaben. Feuerwehr sofort alarmieren. Brennende Räume dicht abschließen. — bringe zwischen dich und Brandherd möglichst viele geschlossene Türen —. Tür nach außen stets geschlossen halten (siehe wichtig!)
 5. Bei über Treppe unbenutzbar. — nützlichsten. Gefährdete Personen keinen Fall der Feuerwehr am Feuer. Niemals auf Zuruf des Publikums herabbringen, nur Anordnungen der Feuerwehr befolgen. In veranlaßten Räumen auf Fußboden kriechen, nach Türraum und Flur. Brennende Personen am Fortkommen hindern, zu Boden werfen und wässern, deren Kleider nicht abreißen, sondern mit fremden Kleidern oder Decken fest umwickeln, dann erst begießen. Umgebend Axt rufen.

6. Im Interesse der Allgemeinheit ist bei der Brandbildung eine Abkühlung Feuerlöschmittel erforderlich, welche gegen geringe Gebühr auf Wunsch Interessenten in allen Feuerlöschfahrzeugen (Gastwagen, Radprüfungen u. a.) beifällig ist.

18 632 Mark Ertrag des Roten-Kreuz-Tages.

Die deutsche Jubiläumssammlung des Roten Kreuzes hatte, wie zu erwarten war, in Halle ein sehr erfreuliches Ergebnis. Die Gesamtergebnisse betragen 199 48,21 Mark, die Ausgabe für Werbematerialium 11 315,80 Mk., so daß ein Reinertrag von 18 632,61 Mark erzielt wurde.

Dießer Erfolg ist in erster Linie dem vom Vaterland, Frauenverein unter Leitung seiner Vorsitzenden, Frau Dr. Franke Dehne und ihrer Begleitdamen durchgehenden Klummentag zu verdanken, weiter den Kantistinnen, den Musikkapellen und den Vereinen, die sich unermüßlich in den Dienst der guten Sache stellten, endlich aber auch der Presse.

Fahnenweihe des Königin-Luise-Bundes.

Der Stadthelm hat dem Königin-Luise-Bund eine Fahne gestiftet. Die Weiße dieser Fahne fand am Dienstagabend in der Saalklosterbrauerei unter harter Beteiligung sämtlicher vaterländischer Verbände statt. Nachdem die Stadthelmabteile unter Leitung des Musikdirektors Seifert den Hohenriedberger Marsch gespielt hatte, wurden unter den Klängen des Präsentiermarsches die Stadthelm, Wehrwapp und Ehrenvorzeichen in den Saal gebracht. Nach einem Vorbericht begrüßte die Ortsgruppenvorsitzenden Frau E. Reichenbach die Feststimmten. Mittlerweile war unter den Klängen des Friederichs-Reg die neue Fahne in den Saal getragen, geleitet von drei Fahnenträgerinnen in Weiblicher Uniform und zwei Ehrenjungfrauen. Der Stadthelmschor unter Leitung des Chorleiters Klamer sang die Motette: „Ich hebe meine Augen auf“, worauf Oberbürger Knoblauch eine ergreifende Weisrede hielt. Nach dem Gesang „Gott den Herrn, o meine Seele“ fiel die Hülle der Fahne, die einen schönen Eindruck machte. An ihr haben zwei Namen des Königin-Luise-Bundes 150 Stunden gefehlt.

Überleutnant Duestenberg ergriß das Wort zu einer tiefempfindlichen Rede, die mit brausendem Beifall aufgenommen wurde. Die Frauengruppe des Deutschen Offizierbundes stiftete den Frauenchor für die Fahne, alle vaterländischen Verbände, Jungbo, die Salzkischen Arbeiter, der Plattdeutsche Verein kamen mit Fahnenmägeln und Glückwünschen.

Nach dem prächtigen Vortrag vaterländischer Weisen und nach Gebetsworten ergriß die Bundesvorsitzende Frau W. Mey das Wort zur Festrede: Unsere Widrigkeit ist es nicht, es den Männern äußerlich gleich zu tun in Gebaren und Tugend. Brauden wir eine Fahne? Sie bedeutet Kampf. Sie ist das Symbol, um

Ein aussichtsloser Streit.

Von 1800 Gemeindearbeitern 360 im Ausland / Keine Gefahr für Wasser-Gas- und Stromversorgung / Die Streiklage in der Provinz.

Ein merkwürdiger Streit! Früher geriet die Bürgerstadt und zumal die Hausstraßen in Sorge und Unruhe, wenn sich Streikgewalt am kommunalen Himmel zusammenballe und ein Ausstand der Gemeindearbeiter drohte. Man kannte die Unbequemlichkeiten, wenn man abends ohne Gas oder elektrisches Licht sitzen oder darum hangen mußte, ob denn anderntags die Wasserleitung noch läuft. Diesmal regt es keinen auf. Die Bürgerstadt fühlt sich in keiner Weise durch die Streikparade der Führer der Gemeindearbeiter in Unruhe versetzt. Man weiß, erste Beleglichkeiten werden nicht entstehen.

Wenn man sich das Bild dieses Streits näher anieht, muß man sich allerdings fragen, was denn die Streikenden mit dem Kampf zu erreichen hoffen. Der Streit ist von vornherein verloren. Es war töricht, ihn zu beginnen und das Ergebnis der Verhandlungen nicht abzuwarten, und es ist noch törichter, ihn fortzusetzen, wo er nur einen geringen Teil der Gemeindearbeiter umfaßt. Im ganzen wenig mehr als 300 von etwa 1800 Gemeindearbeitern.

Die Streiklage ist ganz uneinseitig. Hier wird gewaltsam gestreikt, dort ein bißchen und auf der anderen Seite etwas mehr.
 Beim Gaswerk streiken die Arbeiter. Das ist nicht schlimm. Nur wenn irgendwo ein großer Rohrbruch entsteht, hat das Nachteile. Die Straßenreinigung streiken vollständig. Auch dadurch entsteht für die Bürgerstadt keine Verlegenheit, die von entscheidender Bedeutung für den Ausgang des Kampfes sein könnte. Die Straßen bleiben einfach mal ein paar Tage länger schmutzig als sonst.

Im Stadtbad streikt der Betriebsrat, drei Hundstöße! Streiken die Arbeiter, die die Klauen schmeißen will, Männlein und Weiblein, kann's ungelernt tun; es ist alles in Ordnung!
 Auf dem Sibirierhof und auf dem Gertraudenhof sind die Belegschaften im Ausstand. Das könnte selbstverständlich zu argen Mängelstellen führen; aber die Verwaltungen haben sich helfen können. Die dringenden Arbeiten werden durch Ausschüssen erledigt. Die Verhandlungen erzielen keine nennenswerte Verzögerung.

Das sind die kämpfenden Parteien. Wir kämpfen nicht den Kampf der Männer, wir kämpfen für Einigkeit und Freiheit. Unsere Waffen sind Geduld und Liebe. Wie Stauffachers Frau im Zell verlangen wir für uns die Hälfte des Straußes des Mannes.

Fahren heraus!

Am 23. und 26. Oktober findet in den Mauern unserer Stadt der Regimentsstag der alten 75er statt. Verbunden mit dem Regimentsstag ist eine Weiße zweier weiterer Namenstafeln am Denkmal in der Artilleriekaserne am Sonntag, 26. Oktober, 10 Uhr vormittags. Am beiden Tagen treffen viel alte 75er in ihrer ehemaligen Garnisonstadt ein, zu deren Empfang die Häuser der Stadt Fahnenzinnweh entgegen werden.

Mit dem Festzug des Deutschhannbundes schloß die Fahrt. Durch alle Nebenflänge treues Gedenken an die Königin Luise und die Kaiserin Auguste Viktoria, beide leuchtende Vorbilder für deutsche Frauenkreuz und Art.

Tarifverhandlungen in der Privatversicherung.

Wie uns der D. S. B. kurz mitteilt, ist im Versicherungsgewerbe unter Mitwirkung des Reichsarbeitsministers ein Vergleich zustande gekommen, der für die Monate Oktober bis Dezember folgende Regelung vorsieht: Die Gehälter für die Lehrlinge, Jugendlichen und Vorstufen werden um 15 Proz. alles übrige um 7 Proz. erhöht. Nähere Auskunft erteilt die gewerkschaftliche Abteilung des D. S. B., Halle (S.), Albrechtsstr. 39.

Bei der Gartenverwaltung sind die Arbeiter gleichfalls im Streit. Das geniert natürlich nicht besonders, zumal in den letzten noch fünf Jahren Jahreszeit ist es fast gar nicht möglich, ob da eine Pause gemacht wird oder nicht. Den Schaden haben allein die Arbeiter selbst.

Im Stadttheater wird gestreikt. Eine Vorstellung ist indes noch nicht ausfallen; es ist alles glatt, weit genügend Ausschiffen da sind.
 Die Arbeiter hatten anfangs die Absicht, in den Streit zu treten. Wie das wohl die Hausstraßen aufgenommen hätten? Eherlich hätte sie das nicht sehr bedauert, wenn sie die Gasversorgung durch ein paar Tage länger überrecht erhalten. Aber die Arbeiter haben den Degen wieder einseitig gesteckt und legen weiter ab. Es tritt also hinsichtlich der Gasversorgung keine Atempause ein.

Beim Hochbauamt streiken seit heute. Ferner streiken die Arbeiter der Werkstatt am Unterarten und in Gießereien und die Arbeiter des Wasserwerks Becken. Der Streit in Becken konnte in seiner Auswirkung schlimm werden. Wenn eine große Stadt wie Halle plötzlich von der Wasserleitung abgeschnitten wird, dann ist das etwas, was das man sich ernstlich Sorgen muß; aber die Gefahr besteht nicht. Der Betrieb wird dort aufrechterhalten. Ledner und Beamte sorgen dafür, daß in der Wasserleitung keine Unterbrechung entsteht.

Personen gehen lei, das nicht gestreikt wird, denn ist das etwas, was das man sich ernstlich Sorgen muß; aber die Gefahr besteht nicht. Der Betrieb wird dort aufrechterhalten. Ledner und Beamte sorgen dafür, daß in der Wasserleitung keine Unterbrechung entsteht.

In anderen Städten

ist die Streiklage schlimmer. Dort ist der Ausstand einseitig und allgemein. So in Magdeburg, Erfurt, Weichenfels, Halberstadt, Bernburg, Burg, Lützenburg. Delau und einigen anderen Orten. Streikfrei sind Albersleben und Nordhausen. Der Magistrat von Nordburg hat die Arbeiter öffentlich aufgefordert, bis heute mittag 12 Uhr in die Betriebe zurückzukehren, andernfalls sie sich reflexlos aus entlassen zu betrachten haben.

Das Opfer seiner Schwerehörigkeit.

Dienstagmorgens gegen 3 Uhr wurde an dem Ueberzug der Heilfelder Bahn hinter dem Maschinenpuppen ein Mann vom Zug überfahren und schwer verletzt. Der Ueberfahrere ist nachträglich als der Gelegenheitsarbeiter Herrn. Lemald festgestellt worden. Lemald ist sehr schwerhörig, und da er gerade ein Musikrot versetzte und über das Rausen die Umgebung vergaß, bemerkte er nicht, daß der Zug der Heilfelder Bahn nahe. Die Lokomotive war ihn nieder und verlor ihn schwer am Kopf und an der linken Schulter. Bewußtlos wurde er in die Klinik gebracht. Sein Zustand ist ernst.

Carl Loewe-Abend.

Alfred Fördt gehört zu den Stimmgewaltigen. Obwohl hinsichtlich der Ausdruckskraft als auch dem Umfang seines in allen Schattierungen des Forte tonfähigen Organs. Wenn es dem Künstler gelänge, seinem Piano einen edleren Klang zu verleihen — er bildet es im oberen Gausmen, so daß es zudem noch einen klar naalen Charakter hinzubekommt — und wählte er strenger die Grenze zu ziehen zwischen männlichem und hübschsentimentalem Vortrag, er fände an der Spitze der Balladensänger. So aber zwingt er eben noch einen anpruchsvollen Zuhörer zur Bewunderung, um ihm im nächsten Augenblick Grund zum Befremden zu geben. So geht es uns bei seinem Gesange, seiner ars cantandi, wie bei manchen deutschen Balladen; wir fühlen uns verletzt und enttäuscht, wo wir eben noch in Entzücken schmelzen. Göttliches und Menschliches stehen dicht nebeneinander. Unzuertennen ist, daß sich Alfred Fördt gelten in seinen Gefühlsausdrücken mößigte.
 Zum ersten Male erklang wohl in einem hallischen Konzert die Ballade in fünf Bildern „Gregor auf dem Stein“. Geniales und minder Gelingenens finden wir da oft beikommen. Die Ballade wirkt bei ihrer Ausbeutung etwas monoton trotz der Kontraste, die Loewe angebracht hat. Die Vokaltöne begleitete am Klavier Fördt anheimelnd mit etwas juvenil Zurückhaltung.
 Martin Frey.

Hermann Stehr in der Literarischen Gesellschaft.

Nur zu oft kann man die Beobachtung machen, daß ein Dichter bei dem Vortrag leibigen Wertes eine leichte Enttäuschung beleiht; daß lebensvolles Genialität des mit dem Herzen geführten Wertes verbunden, daß seine Stimme nicht den richtigen Ton für seine Dichtung finden kann. Fast mußte man das denken, als Hermann Stehr in der Literarischen Gesellschaft in der „Lage zu den drei Degen“ seine Novelle „Die Großmutter“ las. Man konnte aber feststellen, daß Hermann Stehr im Laufe des Wertes die Hemmnisse überwand, sein Vortrag ließ die Zuhörer erleben seines Wertes entzündete und er die Menschen, die er vor uns erleben ließ, mit warmem lebendigen Blut erfüllte.
 „So ist mein Leben gemein — so ist es gewesen?“ Das ist die Erkenntnis einer uralten Fülle, der Großmutter, als sie nach einem mühevollen, mit Leid und taufend Schmerzen erfüllten Leben dem Tod ins Angesicht hielt, als sie die Sterben erlebt, das so grauenvoll feim kann und das doch so beilegend und befreiend ist, da der Klang des Sanges den entzündeten Fäden verflücht über alle Dünkel, alles Schwere der Vergangenheit erzieht.

Sie ist eine eigenartige Natur, diese ein wenig wunderlich gewordene Frau, die Leben mit keiner Freude, mit keinem Glück ist lächel verlaufen für sie. Anstatt sie mit dem hochmütigen Zufällen der menschlichen Lebens gegenüber und nur da, wo Leid und Schmerz ihr begeben, ist es das der eigenen Familie, ist es das irgendeines Fremden — lebt sie auf in einer unerklärlichen, fremden Anteilnahme, die gram und traurig erscheint und die doch wohl nichts anderes ist als schmerzhaft-glühende Erinnerung an die Zeit, da auch sie noch Weinen und Schmerz empfinden konnte. Ist es nicht ihr eigenes Leben, das sie in solchen Augenblicken noch einmal lebt, das ihr trotz allen Wehs nach dem Gefühl, das sie mit Freude erfüllt, gibt: „Ach, liebe, liebe!“

Und in dieser eben-sonnenlosen Unterwürfung ihrer Seele wuchelt wohl auch ihre Kraft des „Welpens“, die Kraft, die Kranke, an deren Betten sie steht, vom Tode befreit. Es war nicht nötig, der Gestalt dieser Frau einen Zug des Übermenschlichen, einen Hauch des Wunderbaren zu geben. Aber da es der Dichter getan hat, nehmer wir es hin und begleiten sie zum Sterbede ihres Entfels, zu ihrem eigenen Tode. Noch einmal kramt ihr Wille mächtig auf — „Ach, weil, mein Kinn, daß du lebst! lebst!“ — bis ihr eine andere Macht entgegentritt, die des brutalen Lebens, die auch am Krankenbett nicht still steht, die Macht, an der sie erlernen muß: das Leben ist nicht alles — der Tod ist es, denn er ist Sieg und Erlösung!

Da sie das erkannt hat, verlagst auch ihre übermenschliche Kraft, muß verlassen, die der Wille steht. Und mit dem Entleeren, das den Tod erlebte, geht sie in die Ewigkeit und grüßt im Sterben noch einmal ihre Jugend und ihr Leben.

Hermann Stehr hat diese eigenartige Frau wie auch alle anderen Menschen seiner Novellen mit starkem Leben erfüllt, so daß man, auch wenn die Kampfform, die Großmutter, einseiner fremd, innerlich unerklärlich gegenübersteht, doch gewonnen wird, ihr Schicksal mitzuerleben. Denn eine tiefe Frömmigkeit dieses Lebens rührt an diese Seele, bringt alle lächel verflochtenen Töne um Altona und macht uns, daß auch wir einft werden sagen müssen: „So ist mein Leben gewesen — so ist es gewesen?“
 E. M.

Stadtheater. Heute, Mittwoch, 7 1/2 Uhr. Ein Sommerabendstraum“. Donnerstag, 7 1/2 Uhr. „Die neuerdings Frauen“. Freitag: „Die Geliebte“. Samstag, 7 1/2 Uhr. „Ein Sommerabendstraum“. Sonntag, nachmittag 3 1/2 Uhr. „Fahrt nach Drott“. Sonntagabend 7 1/2 Uhr. In neuer Einbildung. „Rigenerbaran“. In Vorbereitung. Die Oper bereitet die nächste Oper: „Rigenerbaran“. „Rigenerbaran“ und „Rigenerbaran“.

Stadtheater. Am Donnerstag, 7 1/2 Uhr. In dem Theater „Rigenerbaran“ „Gwiltenswurm“, neu einstudiert, in Szene.

Quadrino, einer der größten lebenden Pianisten, gibt morgen, Donnerstag, wieder einen Klavierabend mit wertvollem Programm. Näheres siehe heutige Anzeige.

Musikkollegium in Friedrichs-Konzerthalle. Die Karten für den 29. September haben für das weltliche Konzert am Mittwoch, 22. Oktober, um 8 Uhr, in der „Berliner“, Gültigkeit. Das Programm bringt Schwermereien, Liebes- und Ruhelieder für Gesang, drei Klavierwerke, u. a. die dramatische Suite und Gullens-Gabe, die Aufführung einer Billig-Romane, Melodramen und Chöre von Bruno Wendrich, Karten bei Hofman, im Konzerthalle und an der Abendkasse.

Die Ausstellungen des Künstlervereins „auf dem Platz“, in der Garnisonstraße, ist im Publikum noch bis Anfangs November zugänglich. Sie ist täglich von 11-4 geöffnet, auch Sonntags. (Siehe Anzeige.)

HALPAUS-PRIVAT
Die edle Cigarette

Handels- und Wirtschaftszeitung

Ruhig.

Berlin, 22. Okt. (Eigene Drahtmeldung.) Im heutigen Frühverkehr beharrte das Geschäft in seiner listigen Tendenz, die dem Markt schon seit Wochen kein Gespräch gibt und nur ab und zu für einige Spezialitäten etwas verärgertes Interesse hervorruft. Ein gewichtiger Grund für die Fortsetzung dieser Stimmung dürfte die Tatsache der Reichstagsaufstellung infolge sein, als hierdurch eine große Anzahl kleinerer Verträge auf längere Zeit in ihrer Abwicklung verfrachtet wird. Am Devisenmarkt haben auch heute Holland international weiter gefestigt zu liegen. Geldmarkt wenig verändert. Zugleiches Geld 4 1/2 Promille.

Berliner Produktienmarkt vom 22. Okt.

Die Preise gegen gestern im allgemeinen ruhig abwärts tendierend.

Am Berlin festsetzen den 21. Oktober

1000 kg. Weizen	4.10	1000 kg. Roggen	3.80
1000 kg. Gerste	4.21	1000 kg. Hafer	3.85
1000 kg. Mais	16.50	1000 kg. Weizenmehl	18.36
1000 kg. Weizenmehl	21.81	1000 kg. Roggenmehl	16.56
1000 kg. Weizenmehl	80.50	1000 kg. Weizenmehl	1.54
1000 kg. Weizenmehl	20.05	1000 kg. Weizenmehl	1.55
1000 kg. Weizenmehl	11.37	1000 kg. Weizenmehl	10.56
1000 kg. Weizenmehl	59.65	1000 kg. Weizenmehl	1.65
1000 kg. Weizenmehl	7.75	1000 kg. Weizenmehl	1.65
1000 kg. Weizenmehl	5.915	1000 kg. Weizenmehl	1.65
10000 kg. Weizenmehl	5.46	1000 kg. Weizenmehl	15.96

Wertbeständige Anleihen

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Steuervergünstigung und Mahngeld.

Der Zentralverband des Deutschen Großhandels hat sich auf Grund zahlreicher Beschwerden aus dem Kreis seiner Mitglieder schriftlich und mündlich an das Reichsfinanzministerium gewandt mit dem Antrag, die Steuervergünstigung in Höhe von 2 Prozent für jeden angelegenen halben Monat und die Mahngeldgebühren in Höhe von 4 Prozent des angelegenen Betrags den Umsätzen entsprechend angemessen herabzusetzen. Vom Reichsfinanzministerium ist eine Prüfung des Antrages zugelang worden.

Gegen die freie Aufhebung.

Der Verein der Aufhebung hat die Aufhebung der Einfuhrzölle für Aufhebung beantragt, weil die Aufhebung der Einfuhrzölle in Deutschland durch die Einfuhr ausländischer, besonders scheidender Aufhebung, gefährdet werden.

Der Schilling als Währungszeichen in Österreich.

Wien, 21. Okt. 1924. Die Regierung wird noch im Monat Oktober der Nationalversammlung einen Gesetzentwurf über

Die Einführung des Schillings als Währungszeichen.

Es wird darin eine Bestimmung über die Relation des Schillings zum Goldgehalte enthalten und der Annahmeweg für die in Silber geprägten Schillinge bestimmt.

Berliner Produktienliste vom 21. Oktober

1000 kg. Weizen	4.10	1000 kg. Roggen	3.80
1000 kg. Gerste	4.21	1000 kg. Hafer	3.85
1000 kg. Mais	16.50	1000 kg. Weizenmehl	18.36
1000 kg. Weizenmehl	21.81	1000 kg. Roggenmehl	16.56
1000 kg. Weizenmehl	80.50	1000 kg. Weizenmehl	1.54
1000 kg. Weizenmehl	20.05	1000 kg. Weizenmehl	1.55
1000 kg. Weizenmehl	11.37	1000 kg. Weizenmehl	10.56
1000 kg. Weizenmehl	59.65	1000 kg. Weizenmehl	1.65
1000 kg. Weizenmehl	7.75	1000 kg. Weizenmehl	1.65
1000 kg. Weizenmehl	5.915	1000 kg. Weizenmehl	1.65

Metallnotierungen.

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Vorkurse der Berliner Börse vom 22. Oktober

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Antliche Berliner Börsenkurse vom 22. Oktober

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Die Teuerung in Polen.

Die täglich steigende Teuerung der wichtigsten zum Bedarfsunterhalt notwendigen Artikel läßt bezweifeln, daß es in den nächsten Tagen noch möglich sein wird, die Teuerung zu stoppen.

Kühlhäuser von Neuenort nach dem Inneren Deutschlands.

Nach einer Mitteilung der Zentralverwaltung für die Reichsbahn sind infolge der verbesserten Verkehrsverhältnisse in Deutschland jetzt möglich gemacht, durchgehende Straßenzüge und Kometenzüge nach dem Inneren Deutschlands auf Schienen der Weite Star Linie und American Linie verladen werden. Die zu beauftragenden Kühlhäuser werden künftig von Neuenort an bis zum Reichsbahnhof in Berlin verladen, und unter dem Vorzeichen in Hamburg durch Verladung von modernen Kühlhäusern nach dem Inneren Deutschlands.

Am 1. September ist eine erfolgreiche Befolgung auf dem Spirituellenmarkt eingetreten.

Die Preise für Spirituelle sind im Vergleich mit dem 1. September 1923 um 10 bis 15 Prozent gestiegen. Die Preise für Spirituelle sind im Vergleich mit dem 1. September 1923 um 10 bis 15 Prozent gestiegen.

Der Absatz in technischem Spirit läßt noch viel zu wünschen übrig.

Unverkäuflich ist es, daß der Absatz in technischem Spirit für den Zeitraum von der letzten Versteigerung am 13. August die Preise hierfür auf 1250 G. M. für den Hektoliter herabgesetzt hatte. Man kann nur annehmen, daß der Absatz für die Verwendung dieses Spirituellen in Frage kommen, von der erheblichen Preissteigerung nichts bekannt ist, sonst müßte heute aus wirtschaftlichen Gründen jeder Motorenbesitzer Kraftspirit in seinem Betrieb verwenden.

Antliche Berliner Börsenkurse vom 22. Oktober

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Die Sphäro-Aktionen haben an drei Tagen vom 7. bis 9. Oktober statt.

Es kamen etwa 20000 Ballen zum Angebot, die einsehend dem Anstalt der diesjährigen Schluß, hauptsächlich aus A und A/B-Ballen bestanden. Die Preise für A und A/B-Ballen betragen im allgemeinen in geringem Umfang angehoben und bleiben, bei ununterbrochenen freien Preisen, sehr hoch. An allen drei Tagen ist England als Hauptverbraucher zum ersten Mal in Erscheinung getreten. Die Preise für A und A/B-Ballen sind im allgemeinen angehoben und bleiben, bei ununterbrochenen freien Preisen, sehr hoch. An allen drei Tagen ist England als Hauptverbraucher zum ersten Mal in Erscheinung getreten.

Leipziger Börsenkurse v. 21. Okt.

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Wetterbericht der Wetterwarte Jümenau.

Der seit gestern vom Kanal herangehende Tiefdruckwirbel hat sich heute weiter nach Osten über der Provinz Hannover, von wo aus er sich unter allmählicher Auflösung löst und sich nach Westen über die Nordsee bewegt. Die Temperatur steigt auf 10 bis 12 Grad.

Antliche Berliner Börsenkurse vom 22. Oktober

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Staatsanleihen

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Bank-Aktion

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Deutsches Pfandbriefe

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Ausländische Renten

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Brauerei-Aktion

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Industrie-Aktion

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Antliche Berliner Börsenkurse vom 22. Oktober

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Abkürzung der Kursnotizen

1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00
1000 Reichsmark	100.00

Neues vom Tage

Die Zepellinfahrer Ehrenbürger.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meldet aus Newort: Dr. Edener und die Mannschaft des Z. R. III haben das Ehrenbürgerrecht der Stadt Newort erhalten.

Anlässlich der Aufführung des ersten „Z. R. III“-Films mit Bildern, hauptsächlich vom Flug über Newort, im „Kino“ der größten Rino wurden Dr. Edener, gewaltige Kundgebungen beigebracht, Führer und Mannschaften des Luftschiffes hatten in einer besonderen Ehrenloge Platz genommen. Bevor die Vorstellung begann, spielte die Kapelle lebend das „Deutschland, Deutschland über alles“. Spontan erhoben sich alle Amerikaner und die Deutschen stimmten in das Lied ein. Darauf wurde die amerikanische Nationalhymne gespielt. Es ist dies das erste Mal seit dem Kriege, daß die beiden Länder auf einer öffentlichen Kundgebung annehmen in Amerika gespielt worden sind. Dann hielt Dr. Edener, der von totemem Beifall unterbrochen, auf deutsch eine kurze Ansprache, die er mit den Worten schloß: „Wir sind stolz, wenn wir unter Teil dazu beitragen haben, Amerika und Deutschland einander näher zu bringen.“ Nach der Vorstellung wurde Dr. Edener von der begeisterten Menge zum Auto getragen. Auf dem Stadtplatz bildete sich eine Menschenansammlung, die sich erst zerließ, nachdem Edener längst abgefahren war.

Der Tod des Primarers Wechsler.

Die Ermittlungen der Postei über die Schuld an dem Tode des 53jährigen Primarers Wechsler haben zu der Feststellung geführt, daß der Chauffeur Wechslers des Frankfurter Kraftwagenes ist. Seine Begleiter auf der Schmärsfahrt sind inzwischen ermittelt und haben bekundet, daß Wechsler, nachdem er den inneren Wechsler überfahren hatte, zunächst in rasendem Tempo weiterfuhr und erst später auf ihr fortwährendes Rufen hin den Wagen anhalten ließ, um sich schließlich auf ihre dringende Aufforderung hin zu bewegen, anzuhalten und zurückzufahren. Wechsler liegt dann an, ist ihm der blutüberströmte auf dem Stadtplatz liegende Wechsler näherte an und erklärte: „Ich dem ist ja nichts passiert, der hat nur eine Schramme am Gesicht.“ Darauf fuhr er dann den Körper auf die Seite und ließ ihn auf den Radfahrweg nieder, worauf der Wagen weiterfuhr. Die Szenen bekundete, daß der junge Mann ganz mächtig im Schwindelzustand des Wagens aufsteigend hatte, zunächst in rasendem Tempo die Chauffeur anzuhalten hatte, ließ es zum Ausweichen zu spät kommen, während Wechsler selbst keine Miere gemacht hat, vom Radfahrer herunterzuspringen. Der schuldige Chauffeur wird jetzt vor den Untersuchungsrichter geführt.

Größte Feuer in Koblenz. Ein großer Brand wütete in Koblenz in dem „De“ und Benzinlager der amerikanischen Gesellschaft American Dredging Corporation. Mehrere Benzinbehälter explodierten; der Schaden ist unbeschreiblich groß. Die Ursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt, die Menschen sind nicht zu befragen.

Der Diebstahl in der Dessauerer Bankkassa. Der Einbruch des wegen Mitternachts in dem Gemäldebild verhafteten Direktors Sadon, wurde nach der Landgerichtssitzung juristisch erwiesen. Die in Mitternacht verhafteten Täter Dr. Suppert und Beremise wurden wieder nach Amsternam zurückgebracht, wodurch die Untersuchung wesentlich erschwert wird. Die deutsche Behörde hat einen Antrag auf Auslieferung gestellt.

200 000 Besucher der Gedebner Ausstellung. Am Sonntag nachmittags ist die eisenbahnmännliche Ausstellung Berlin-Gedebn geschlossen worden. Bis zum letzten Tage waren die Ausstellungshallen und das Gelände sehr besucht. Angeregt sind mehr als 200 000 Besucher in Gedebn gewesen, darunter zahlreiche Ausländer.

Explosion auf dem Ferdinandshaus. Auf dem Ferdinandshaus bei Rationik kam es zu einer Explosion, fünf Arbeiter wurden schwer verletzt, einer getötet.

Ein Minister als Empfänger. Der ehemalige Minister des Innern der Exekutive Regierung Bartha wurde in letzter Zeit zu acht Monaten Gefängnis verurteilt. Bartha geriet nach Zusammenbruch der Räteverwaltung in Ungnade in einen Streit mit dem Räteleiter Osternburg. Osternburg hat dann gegen Bartha Anzeige erstattet, weil er ein Auto von ihm erbeutet hatte.

Überfall auf einen russischen Express. Nach einer Meldung der „Times“ grachten sechs englische Soldaten einen Expresszug auf der Strecke Kautis-Rion zum Stehen und nahmen den Reisenden die Verpflegung ab, unter denen sich auch drei Mitglieder des Exekutivkomitees von Kautis sowie ein kommunistischer Berichterstatter befanden.

Der Gerichtssozialistler Beschlagnahme einer Kirche. Die russische Kirche in Kopenhagen ist auf Eruchen der russischen Sozial-Gesellschaft in Dänemark Ende voriger Woche von dem Gerichtssozialistler beschlagnahmt worden. Die Sozial-Gesellschaft nimmt die Kirche als Eigentum der Sozialistischen Bewegung an. Die Behörde hat den Dänischen der Sozial-Gesellschaft in diesem verboten, den Gottesdienst, die russische Kolonie dort abhält, zu hören, oder den Arbeiter der Sozialistischen Bewegung zu verbinden. Der Fall soll zunächst zur Entscheidung vor die Gerichte kommen.

Günstige Sanierungsaussichten für Galifornien. Die Verhandlungen in der Angelegenheit Galifornien, die seit einigen Tagen wegen der Aufbringung neuer Kredite von 250 000 000 Pf. St. geführt werden, verlaufen günstig, so daß mit einem baldigen Abschluss gerechnet werden kann.

Verhinderung eines Eisenbahnunfalls. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde bei Mariette ein schwerer Eisenbahnunfall verhindert. Eine Lande von etwa 200 Berdrehen hatte auf der Eisenbahnlinie kurz vor Mariette einen Schienenstrang mit schweren Steinen belegt in der Hoffnung, bei Entladung des Zuges die Reisenden davor zu schützen. Den Bahnwärtern gelang es, nach kurzem Beiratsgespräch mit den Berdrehern, den Schienenstrang von den Steinen zu befreien. Die Lande entkam unversehrt.

Eine Dame. welche eine zarte, weisse Haut u. blend. schönen Teint erlangen u. erhalten will, wäscht sich nur mit der besten Liliensmilchcreme von Bergmann & Co., Radstadt. Overall erhältlich.

Turnen, Sport und Spiel

Hockey. Schwarz & Weiß I. — S. C. S. I. S. 1:1. Sofort entwickelt sich ein hartes Feldspiel. Bald macht sich eine leichte Ueberlegenheit der Vereinigten bemerkbar, die aber bei der guten und zielreichen Arbeit des Torwarts nur zu einem Erfolg des Mittelstürmers Jacob in der ersten Halbzeit führt. Nach Wiederbeginn hat der Klub mehr vom Spiel und der Sturm bedrängt hart das generische Tor. Aber Verteidigung und Torwart verhindern auch hier vorerst jeglichen Erfolg. In der 13. Minute ergibt Später durch schwachen Schuß, welcher dem Torwart über den Fuß rollt, den Ausgleich. Der weitere Verlauf zeigt beide Mannschaften gleichwertig. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf.

Eine Niederlage mußte sich die I. des S. C. S. I. S. 1:1. des S. C. Leipzig gefallen lassen. Sollte man schon mit einem Minus rechnen, so überrascht doch das ziemlich hohe Ergebnis (9:3). In der ersten Halbzeit war das Spiel offen und der S. C. hatte geschickt jedes ihm bietende Torzielgengeheit aus. Nach dem Wechsel spielte Halle rechtlich gefahren. Auch zeigte sich eine Schlaffheit in der Rückreihe, was wiederum die Stürmerreihe zur Tatenlosigkeit verurteilte. S. C. lieferte ein technisch hochwertiges Spiel. Die Zuschüsse für Halle 96 waren: Kreisführer 2, Range 1.

S. C. S. I. S. 1:1. — S. C. S. I. S. 1:1 (1:2). Auf dem Universitätsplatz fanden sich obige Mannschaften gegenüber und lieferten sich einen schönen, freien Kampf, in welchem der Klubbesitzer zuerst leicht im Vorteil war und bereits nach drei Minuten in Führung ging. Bis zum Wechsel hatte 96 durch gutes Zusammenpiel das Resultat auf 2:1. Nach Wiederbeginn verhielt der D. S. C. mit Macht gleichgütig. Die Hintermannschaft der 96er ließ es aber zu keinem Erfolge kommen. Der Sturm erhöhte den Vorsprung sogar auf 4:0. Beim D. S. C. machte sich das Fehlen der Spieler Mathies und Frl. Jausner bemerkbar, während der Geisler der 96er sich auf dem Ganzen anpaßte.

S. C. S. I. S. — Gohls 48 I. An. 6:0 (2:0). In der ersten Halbzeit konnten die Gäste das Spiel noch offen gestalten.

S. C. S. I. S. — I. T. Wenigenjena I. An. 1:2 (0:1). Nach Anpfiff liegt Halle leicht im Angriff, kann aber bei der guten Dedung nichts erzielen. Durch Fehler des S. C. S. Torwarts gehen die Gäste in Führung. In der zweiten Halbzeit fendet der Jena noch völlig offenem Spiel zum zweiten Tor ein, dem S. C. S. kurz vor Schluß den Ehrentreffer entgegenstellt.

88 I. — I. T. Wenigenjena 1:1. Beide Mannschaften lieferten sich ein hartes Spiel, in welchem die Hintermannschaften recht annehmbare Leistungen zeigten.

Sonstige gegen Cool. Der deutsche Boxmeister aller Gewichtsklassen Paul Samson-Körner hat die Verkaufsaktion des Australiers George Cool angenommen. Der Kampf

darfte im Monat November im Berliner Sportpalast zum Austrag gelangen, sofern der Meister mit der Direction bezüglich der Höhe zu einer Einigung kommt.

Tabellen im Fußball. Der Stand nach dem 19. Oktober. Die ersten Vereine haben die erste Serie glänzend hinter sich gebracht. Wohl in der Liga, wo es acht Spiele zu erliegen galt, als auch in der 1. B-Klasse mit gar 9 Spielen gibt es bereits Mannschaften, die den ersten Platz an sich rühmend überbauen können. In der Liga sind es: 96, Favorit und VfL-Merleburg; in der 1. B-Klasse Ammenborn und Breiten-Merleburg. Sie haben bis Dezember also Ruhepausen.

In der Liga. In der Lage in der Spitzenreihe noch immer ungestellt. Wader zwar hat einen guten Vorsprung, aber die beiden noch ausstehenden Spiele Brauns und Borussia sind eng aneinander gedrückt, während auch die Mittelreihe in der Tabelle (Favorit, 96, VfL-Merleburg) kaum weit auseinander liegt. Im Ende fällt erst am letzten Sonntag die Entscheidung. Die Reihenfolge sieht jetzt so aus:

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse
Neumark	6	1	1	17:8	13:3				
Dinmnia	9	7	2	21:9	14:4				
Brauns-Romet	8	5	1	18:9	11:5				
Ammenborn 1910	8	3	3	11:11	8:8				
Eintracht	8	3	2	15:9	8:8				
Brauns-Merleburg	9	3	2	11:15	8:10				
Reudburg	6	2	2	11:17	4:8				
Halle 1910	8	1	2	12:26	4:12				
Reudburg	7	2	5	11:19	4:14				
Sportiv. Mülheim 9	2	7	7	9:26	4:14				

In der 1. B-Klasse. In der 1. B-Klasse ist am vorigen Sonntag eine wichtige Entscheidung gefallen; Brauns-Romet konnte die anstehende etwas nachlassende Dinmnia mit 2:0 aus dem Feld schlagen, so daß nunmehr Neumark, die ihrerseits Mülheim mit 3:1 überlegen, mit allerdings sehr knapper Vorprung an der Spitze markiert. Ammenborn wurde keines Geaners, Halle 1910, mit 4:1 glatt Serr und am Eintracht siegte über, während über in Reudburg 4:0; Eintracht hielt hart im Rennen zu sein. Unausgefallen an der Tabelle ist der geringe Unterschied der fünf ersten Mannschaften im Punkteverhältnis; im Torverhältnis ist die Mehrzahl sogar noch härter — ein Beweis, daß hier recht gleichwertige Geanere miteinander streiten. Am Tabellenende verlor Mülheim auch das letzte Spiel der ersten Serie mit 1:0 gegen Brauns-Merleburg. Dadurch hat sich das Tabellenbild wie folgt ergeben:

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse
Neumark	6	1	1	25:1	12:0				
Brauns-Romet	7	4	3	11:4	11:3				
Sportivfreunde	7	4	2	24:11	9:5				
Brauns-Romet	7	4	1	24:14	9:5				
H. S. I. S. 96 Halle 8	4	4	4	16:17	8:8				
Favorit	8	2	2	6:21	6:10				
VfL-Merleburg 8	1	3	4	13:16	5:11				
Sportivfreunde	7	1	6	5:24	2:12				
S. C. S. I. S. Merleburg 6	1	5	6	2:18	1:11				

Zum Besuch meiner
Ausstellung
vom 20. Oktober bis 10. November
lade ergebnis ein
Helene Fricke, Kunst-Werkstätte
Halle (Saale) Rainstrasse 3a

ROHRENBORMANN
Schmiedeeisene Röhren für jeden industriellen Zweck
Carl Bormann & Co.
Halle a. d. Saale
Fernspr. 2510, 2034. Telegr.-Adr. Röhrenbormann

Radio
Detektor-Anlagen u. Selbstbau f. 50cm Reichweite, komp. u. 15. Wk. an ein. Doppelhörer. (Vollständ. Selbstbau) betragen nur noch 1 Mk. monatl.
P. Sachse,
Elektromaterial, Gr. Wallstr. 21, am Botanischen Garten.

Möbel-Verkauf!
Speisezimmer von 350 Mk. an.
Bereitschaft von 250 Mk. an.
Schlafzimmer von 350 Mk. an.
Küchen kompl. von 100 Mk. an.
sowie eine Möbel in großer Auswahl.
Bestellung bei:
Ge. Hiltzke 21

Nur so verpackt!

Schwan im Blaубand
frisch gekirnt

Alte Gaskocher werden repariert und mit patent Brennern Marke „Glasen“ u. „Gasmaster“ versehen. 40-60% Gasersparnis. Zurückschlagen der Flamme fällt vollständig weg.

Edelfisch höchste Ware, keine Beimischung, nur Qualität, direkt vom Exporteur billig.

Aug. Domke Blechschmiedemeister und Installateur. Fernspr. 9566. Taubenstraße 9.

Haltbare gute Schubstentel empfiehl!

H. Günter Nachf. Große Steinstraße 64. Reudenburg.

Roland Gesellschaft m. b. H.
Auto- und Elektrowerkstätten
Fernsprecher 5413 Halle a. Saale Liebenauerstraße 70
Generalvertreter der Kraftfahrzeugwerke
Aga-Aktion-Gesellschaft für Automobilenbau, Berlin-Lichtenberg.
Fr. Krupp, A.-G., Essen;
Faun-Werke, A.-G., Nürnberg.
Ausstellungen - Räume Magdeburger Straße 7

Rosen niedrig veredelt, im nächsten Jahre sehr reich blühend, 2 bis 30 Blg. **Schwarz, Rote, Weiß, Schwarz, Voss-Rosen**

Hofphot. PIEPERHOFF
Telephon 6254 - HALLE - Poststraße 15
Bildmässige Photographie
Edeldrucke / Vergrößerungen / Malereien
Technische Photographie / Aufnahmen für Industrie und Gewerbe

Stadt-Theater Halle
 Donnerstag 7 1/2 Uhr
Die neugierigen Frauen
 Freitag
Die Geliebte
 mit den Damen:
 Müller, Misch, Gajning,
 Den Herren:
 Henkel, Geller, Tiedemann, Gendrich

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
 Donnerstag, 23. Okt. 7
 Die Entführung aus dem Serail
Altes Theater in Leipzig
 Donnerstag, 23. Okt. 7 1/2
 Bürger Schappel
Operetten-Theater in Leipzig
 Donnerstag, 23. Okt. 7 1/2
 Kreuz
Stadttheater in Magdeburg
 Donnerstag, 23. Okt. 6
 Die Walküre
Wilhelms Theater in Magdeburg
 Donnerstag, 23. Okt. 8
 Der Hulla
Friedrichs Theater in Berlin
 Donnerstag, 23. Okt. 7
 Ulubine
Stadttheater Erfurt
 Donnerstag, 23. Okt. 7 1/2
 Die Frau ohne Namen
Deutsches Nationales Theater in Weimar
 Donnerstag, 23. Okt. 7 1/2
 Repertoire

Musikfest
 im Heydrieh-Konservatorium.
Weltliches Konzert
 am
 22. Okt., 8 Uhr
 in der Bergloge.
 Karten bei
 Hothan, im Konservatorium und
 a. d. Abendkasse.

Modernes Theater
 Bos. Dir. B. Bernhardt. Dir. W. H. Schur.
Ab Donnerstag, den 23. Oktober,
 alleabendlich 8 10 Uhr
Das grosse Kabarettprogramm!
„Der blaue Pantoffel“
„Die Herkulespillen“
 Ruth Bergen, Rivello, Harry and Fred u. A.

Hansa-Hotel
 mit großem Restaurant
 a. Riebeckplatz. Bes.: Alfr. Schladitz
 Kleiner Saal und Vorkammer
 noch frei. Einheitszimmerpreis
 Von 3 an Skatogelächter
 1/2, 12 - 1/3 gr. Mittagstisch

Donnerstag, 23. Okt., abends 8 Uhr.
Loge, Albrechtstr.
Klavierabend
LAMBRINO
 Chopin Sonate op. 35
 Scriabine 7 Etuden. Liszt:
 Heil. Franziskus auf den Wogen
 schreitend. Scriabine: Sonate
 Firdar.
 Blüthenflügel (B. Döll). — Keine
 Freikarten!
 Karten 5, 4, 3, 2 Mk. bei Hothan
 verfügbar

Phil. armonie
 Sonnabend, d. 25. Oktober, 1/2, 8 Uhr.
Loge, Paradeplatz
2. Sonder-Konzert:
Busch - Quartett
 Quartette von Mozart (C-dur,
 Köchel-Verz. 465) und Regger
 (D-moll op. 74)
 Ende gegen 1/2, 10 Uhr
 Nur noch wenige Karten bei Hothan
 verfügbar

Das
Gewandhaus-Konzert
 unter Leitung
 von Wilhelm Furtwängler
 wird vom 26. Oktober an Sonntag,
 den 30. November, mittags 12 Uhr
verlegt.
 Gekaufte Karten behalten Gültigkeit,
 soweit sie nicht bis Ende dieser
 Woche bei Hothan zurückgegeben
 werden. Für den 30. November
 stehen noch eine Anzahl Karten zur
 Verfügung. Der Vorstand.

Die Zehn Gebote

Der Welt größter Film
 14 Akte! Regie: Cecil B. de Mille 14 Akte!
 Einige die Allgemeinheit interessierende Tatsachen über die Entstehung dieses Filmwerkes:

Das Manuskript zu dem Film „Die Zehn Gebote“ entstand aus einem an die ganze Welt gerichteten Preisausschreiben, das Cecil B. de Mille, der Chef-Regisseur der Paramount-Filme, im Oktober 1922 von Newyork aus erließ. Das Preisausschreiben forderte eine Idee zu ein m Film, die in nicht mehr als dreihundert Worten ausgedrückt werden sollte und setzte hierfür Preise von einundsechzig Dollar bis hinunter zu fünfzig Dollar an. Acht Einsender riefen zu einem und demselben Thema, dessen Wirkenskreis das Erdrund umfasse und dessen Möglichkeiten unerschöpflich seien“ und bezeichneten dafür: Die Zehn Gebote. Jeder dieser acht Einsender erhielt einen Preis von einundsechzig Dollar.
 Die Vorarbeiten zu dem Film „Die Zehn Gebote“ dauerten acht Monate.

Die Aufnahmen zu dem Film „Die Zehn Gebote“ begannen mit den Szenen in der Wüste und dem Abzug der Kinder Israels aus Ägypten, wo mehr als 2500 Menschen monatelang in einer großen Zeitstadt im Innern Kaliforniens beherbergt wurden.

Die Arbeiten an dem Durchzug durch das Rote Meer und die Verhinderung der verfolgenden Ägypter durch die zusammenhängenden Wogen bildeten des schwerigste Problem des Films. Bis diese Aufnahmen realisiert worden waren, vergingen 4 Monate.

Die Kosten dieser Episode waren fast so groß, wie die des ganzen biblischen Teils.

Für die historischen Studien zu dem biblischen Prolog-Teil des Films „Die Zehn Gebote“ war ein Stad künstlerischer M. arbeiter für die Dauer eines halben Jahres in Palästina, sowie in den Museen der europäischen Hauptstädte tätig.

Für den modernsten Teil des Films „Die Zehn Gebote“ wurde San Francisco genutzt, und zwar kam es se r zustande, daß die in dem Film eine große Rolle spielende Kirche, die Peters- und Pauls-Kathedrale in San Francisco, gerade im Bau begriffen war und für die Aufnahmen benutzt werden durfte.

Für die Aufnahmen in der Wüste wurde eine besondere Lagerstadt errichtet.

Ein eigenes Wasserkwerk förderte täglich 182.000 Liter zutage, der tägliche Elektrizitätsverbrauch war 1400 Kilowatt, weil peelschalen mit einem Fassungsvermögen für je 1000 Menschen und 2000 Schlafzelle wurden errichtet. 47 Autos und Sesselschiffe standen zur Verfügung. 850 Meo aniker, 125 Köche und andere Hilfskräfte, 250 Polizisten, Feuerwehrleute und Soldaten gehörten zur Lagerstadt.

Unter den Nationen hätten der Mitarbeiter für „Die Zehn Gebote“ waren vertreten: Ägypter, Araber, Palästinäer, Syrier, Armenier, Mesopotamier, Türken, Kaukasier, Russen, Bulgaren, Serben, Tschechoslowaken, Griechen, Italiener, Spanier, Portugiesen, Holländer, Schweizer, Deutsche, Oesterreicher, Ungarn, Skandinavier, Holländer, Belgier Engländer und Amerikaner.

In der Aegerschule wurden 60 Kinder unter dem Alter von 14 Jahren von 7 Lehrern unterrichtet.

Beide Teile gelangen ungetrennt
 in einer Vorstellung zur Aufführung!

Premiere morgen Donnerstag
 in den beiden
Licht-Spielen
 Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51
 Beginn 4 Uhr Beginn 3 1/2 Uhr

Kartenvorverkauf an den Theater-Kassen
 In beiden Theatern bedeutend ver.ärrtes Orchester!

Glänzende Erfolge:

Klausenpassrennen:
 2., 4. u. 6. Preis in der Tourenwagenklasse
 3 Wagen am Start — 3 Wagen am Ziel
 trotz schärfster internat. Konkurrenz

Rund um den Bodensee:
 bereits vor Jahren gelieferte Tourenwagen erzielten 2 Goldene Medaillen (strafpunktfrei)
 3. u. 4. Preis im Berg- und Fladrennen.

Selve-Automobilwerke
 Hameln a. Weser.
 Generalvertretung: **Gebr. Wolter-Halle.**

250kg netto 60 Pfund
Wollereibutter
 in 1/2 Pfund-Schilder
 bei abweichender
 Dampfmolk. Badra in
 Thüringen.
 Gut dauerhafte
 Gummiwand für
 Stumpfbänder k. man
 bei G. Schme Placht,
 Gr. Steinstr. 54.

Emaile
 billig
 i. Qualität
Max Belger
 Geleitstr. 59 60.

Saubere, empfehlenswerte
Wäschfrau
 nimmt noch Nähen an
Graa Herlin,
 Große Wallstraße 2.

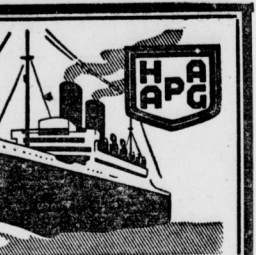
Tüchtige Schneiderin
 in allem Bereich im
 beiden Geschlechtern empfi
 hlt sich in und außer
 dem Hause 211, untes
 L. 2302 an die Gr
 dreyer Geytans.

ff. Kartoffeln
 aus Siedböden
 empfiehlt:
Dira Juhl sen.
 Hermannstraße 23.

la. Bügelholzbohlen
 in Weizen zu 1 und
 2 Pfund, sowie Holz
 bohlen in Säden für
 Säbuhnen und Gewer
 betten preisre

Beda & Schöne,
 vorm. Fein Beda
 Holzwaren-Großhand
 Harigstraße 1, 5

ZOO.
 Donnerstag 23. Oktober, abends 8 Uhr
I. Gesellert Abend
 für Freunde des Zoo.
Konzert, Lichtildervortrag
 „Neue Tiere im Zoo“ Dr. Kriesche
 Tanz.
 Eintritt 50 Pf. Abonnenten frei.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
SCHNELLDIENST
 für Passagiere und Fracht
HAMBURG
CUBA-MEXICO
 HAVANA, VERA CRUZ, TAMPICO, PUERTO REXICO

Abfahrtsorte:
 D. Toledo 29. November
 D. Holsatia 10. Januar 1925
 Vorzügliche Einrichtung erster Klasse Staatszimmerfluchten, zweiter Klasse, Mittel-Klasse und dritter Klasse
 Ermäßigte Fahrpreise I. Kajüte von £ 43.— an
 Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt

HAMBURG-AMERIKA-LINIE
HAMBURG, ALSTERDAMM 25
 und deren Vertreter in
HALLE: Georg Schultze,
 Bernburger Str. 32
 u. Hallesches Verkehrs-Büro, Roter Turm, Marktplatz
 Frachtauskünfte erteilt das
 Schiffsrechtskontor G. m. b. H., Magdeburg
 Breiteweg 14

Kaffeehaus „Roland“
 Grosses
Oktoberfest

Glasfirmenschilder
 beste, wirksamste Ausführung, fertigen
 Kern & Kreutzberg, Jacobstraße 4, Tel. 1435.

Teppiche

Grösste Auswahl, beste Qualitäten

138/200 cm Plüsch 175/235 cm Plüsch 200/300 cm Plüsch
 von Mk 45. an von Mk 60.— an von Mk 75.— an
 175/235 cm Haar garn 200/300 cm Haar garn
 Mk. 55.— Mk. 90.—

Perser Brücke mittelt. doppelseitig Mark 21.—
 Diwandecken
 Gobelin Mohair einfarbig Moquette gestreift
 18.50 23.— 35.— 55.— 56.—

Arnold & Troitzsch
 Halle a. d. Saale Teppichhaus Gr. Ulrichstrasse 1